

glied ernannt wurde, teilnimmt, neben Frau Professor Curie, der bekannten Physikerin, Professor Gilbert Murray, dem verdienten Vorkämpfer der Minderheitenrechte im Völkerbund, sowie dem früheren italienischen Unterrichtsminister Senator Ruffini usw. Die Tagesordnung umfaßt eine Enquete über das geistige Leben in den verschiedenen Ländern und die Antworten der Regierungen auf den Antrag Ruffinis betreffend den Schutz des wissenschaftlichen Eigentums.

Zusammenstellung der Vorschriften über die Versendung von Waren nach den Vereinigten Staaten. — Im Selbstverlag des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes ist im Juni die zweite verbesserte und erweiterte Auflage obiger Zusammenstellung erschienen. Die Schrift enthält Angaben über die Ausstellung von Fakturen für Sendungen nach den Vereinigten Staaten, über die Anbringung von Herkunftsbezeichnungen sowie Vorschriften über die Versendung von Waren in Briefen, Postpaketen und Postfrachtkästen. Der Preis der Veröffentlichung ist 3 Goldmark (für Mitglieder des Verbandes 2.50 Goldmark), sie ist von der Hauptgeschäftsstelle des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes, Berlin NW. 7, Neue Wilhelmstraße 12/14, zu beziehen.

Freigabe der Erträge des in Amerika beschlagnahmten Vermögens. — Nach Mitteilungen aus Washington steht die Auszahlung der nach der Winslow-Bill den Eigentümern von beschlagnahmtem Vermögen alljährlich bis zur Höhe von 1000 Dollar freizugebenden Zinsen, Dividenden und anderen Netto-Einkommen unmittelbar bevor. Die Ausrechnung der auf die einzelnen Barvermögen entfallenden Zinsbeträge verursacht einen großen Arbeitsaufwand, weil ein Teil der beschlagnahmten Barverträge nicht während aller Tage des Jahres (vom 4. März 1923 bis 3. März 1924) oder nicht fortlaufend in unveränderlicher Höhe zinstragend angelegt war. Aus dem Gesamtzinsbetrag für sämtliche Vermögensteile wird ein einheitlicher Zinsfaktor ermittelt, der voraussichtlich einer Verzinsung von 4 Prozent entsprechen wird. Der Alien Property Custodian wird allen Eigentümern von beschlagnahmten oder bereits ganz oder teilweise freigegebenen Vermögen formularmäßig den ihnen zustehenden Betrag mit der Aufforderung bekanntgeben, die Auszahlung durch Ausfüllung oder Einsendung eines Fragebogens zu beantragen.

Bücherdiebstahl. — Aus Jena wird gemeldet, daß aus einem dortigen Institut gestohlen wurden: Ein Bibel-Druck von 1475, ein Reßbuch (2. Teil) von 1500, eine Bibel von 1672, Nürnberg, eine sogenannte Kurfürstenbibel von 1664 mit Holzschnitten der sächsischen Kurfürsten und Herzöge, eine Bibel von 1725 (Nürnberg, Endter), eine Bibel von 1729, eine solche von Hoffmann, Nürnberg, je ein Altes Testament (Wittenberg 1564 und 1572), ein Neues Testament (Wittenberg 1576). Alle Bände sind durchschnittlich 40 Zentimeter lang und 10 bis 15 Zentimeter stark, sind in Leder gebunden und mit Metalldecken versehen. Verdächtige Wahrnehmungen teile man sofort der Jenaer Kriminalpolizei mit.

Preisaus schreiben der Berliner Handelshochschule. — Oskar v. Körner-Wien stellt der Handelshochschule zu Berlin jährlich einen Betrag von 500 Goldmark für einen jedes Jahr auszuschreibenden Preis zur Verfügung. Der Preis wird zum ersten Male ausgeschrieben für die Lösung der folgenden Aufgabe: Die Vereinfachung des deutschen Steuerwesens vom betriebswirtschaftlichen Standpunkt. Die Bewerber um den Preis haben eine kurze Darstellung des bestehenden deutschen Reichs- und Landessteuersystems zu geben und darzulegen, in welcher Weise nach ihrer Ansicht dieses Steuersystem vereinfacht werden könnte, um erstens den Betrieb des Finanzhaushalts rationeller zu gestalten, unbeschadet des Steueraufkommens, und um 2. die ebenfalls darzulegenden Nachteile des bestehenden überaus komplizierten Steuersystems für die kaufmännischen und industriellen Betriebswirtschaften zu beseitigen oder zu lindern. — Die Arbeiten der Bewerber sind ohne Angabe des Verfassers mit einem Kennwort dem Rektor der Handelshochschule Berlin einzureichen. In einem miteinzuschickenden verschlossenen Umschlag, der das gleiche Kennwort trägt, ist der Name des Verfassers mit genauer Adresse anzugeben. Der letzte Termin für die Einreichung ist der 1. Dezember 1924.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler, Ostseebad Ahlbeck. — Das Ahlbecker Erholungsheim ist seit Eröffnung voll besetzt. Sonst ist es wohl bei sogenannter »voller Pension« oft nötig, daß die Gäste Lebensmittel dazukaufen müssen; da die diesjährige Verpflegung im

Heim außerordentlich gut und reichlich ist, erübrigt sich für die Heim Gäste jegliches Dazukaufen. Der bisherige billige Pensionspreis beträgt infolge vorteilhaften und rechtzeitigen Einkaufs von Vorräten nach wie vor 3.50 Mark für den Tag und wird nicht erhöht. Da ab 20. August noch einige Plätze frei sind, ist Kollegen, die in der Nachsaison ihre Ferien nehmen, eine preiswerte Erholung bei guter und kräftiger Kost im Buchhändlerheim geboten. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle in Berlin W. 9, Lindstr. 16, jederzeit entgegen.

»Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Unser erster diesjähriger Vereinsausflug am Sonntag, dem 20. Juli, wurde vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt und erfreute sich regster Beteiligung der Mitglieder und ihrer Angehörigen. Als Ziel wurde diesmal ein weniger bekanntes Gebiet des Lausitzer Berglandes gewählt und zuerst von Niederneutirch aus die alte sorbische Kultus- und Kulturstätte, der herrlich bewaldete, sagenumwobene Baltenberg bestiegen, der eine prächtige Aussicht bis weit hinein ins Böhmerland gewährte. Von hier aus ging's in mehrstündiger Wanderung über die Hohwaldschänke nach dem kleinen Bergstädtchen Neustadt mit seinem entzückenden Marktplatz und dem freistehenden Rathaus in der Mitte, woselbst Mittagsrast gehalten wurde. Am Nachmittag führte der Weg an den aussichtsreichen Hängen des bewaldeten Ungerberges entlang nach dem sächsischen Rom, dem auf sieben Hügeln gelegenen Bergstädtchen Sebnitz. Durch das wildromantische Tal gleichen Namens gelangten wir dann in das Gebiet der Sächsischen Schweiz und traten von Schandau aus die Heimfahrt mit dem gegenseitigen Versprechen an, recht bald die nächste Wanderschaft zu unternehmen. — Haupt.

Tagung für Denkmalspflege. — Vom 4. bis 6. September findet in Potsdam der diesjährige Tag für Denkmalspflege und Heimatschutz statt, nachdem die dauernde Verbindung des früheren Tages für Denkmalspflege und des Deutschen Bundes Heimatschutz zur Tatsache geworden ist. Die Teilnahme an der Tagung steht jedem frei und ist weder durch eine Einladung noch durch die Zugehörigkeit zu einem verwandten Verein bedingt. Die Geschäftsstelle des Ortsausschusses ist das Stadt. Verkehrsbüro in Potsdam, Palast Barberini, am Alten Markt. Die Wahl der Vortragsthemen wie die mit der Tagung verbundenen außerordentlichen Veranstaltungen sichern dem Tage eine starke Teilnahme.

An dem Weltkongreß der Reklamefachleute in London nahm auch der Verband deutscher Reklamefachleute, E. S., Berlin, mit seinem Vorstand und einer großen Mitgliederzahl teil. Der Verband deutscher Reklamefachleute, der 2500 Mitglieder umfaßt, war von dem »Advertising Club« herzlichst eingeladen worden. In London wurden über 5000 Reklamefachleute der ganzen Welt, darunter allein 2000 Delegierte aus Amerika, vom Prinzen von Wales und sämtlichen Ministern begrüßt. In den verschiedenen Sitzungen wurde alles, was Reklame ist, von den führenden Männern beleuchtet. Die Macht der Reklame kam hier so recht zum Ausdruck.

Herbsttagung des katholischen Akademiker-Verbandes. — Diese vom 5.—12. September dieses Jahres in Dresden stattfindende Versammlung soll mit einer großen Literaturausstellung verbunden werden, mit deren Zusammenstellung die Hofbuchhandlung H. Burdach in Dresden-A., Schloßstraße 32, beauftragt worden ist. Verleger, die an einer solchen Ausstellung Interesse haben, seien auf die Anzeige in Nr. 171, S. 9856 aufmerksam gemacht.

Deutscher Juristentag. — Der 33. Deutsche Juristentag ist nunmehr für die Tage vom 11. bis 13. September nach Heidelberg einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Berichte von Dr. Düringer (Karlsruhe) und Professor Dr. Graf zu Dohna über Zulässigkeit und Form von Verfassungsänderungen ohne Änderung der Verfassungsurkunde; weiter über das noch immer fehlende Reichsgesetz über den Ausnahmezustand, über die Beteiligung der Laien an der Strafrechtspflege. Von bürgerlich-rechtlichen Fragen dürften am meisten die Richtlinien für die zukünftige Gestaltung des Wohnungsmietrechts interessieren.

Deutscher Historikertag in Frankfurt a. M. — Der Deutsche Historikertag, der zum letztenmal im Jahre 1913 zusammentrat, wird in der Zeit vom 30. September bis 3. Oktober in der Universität Frankfurt seine erste Tagung nach dem Kriege abhalten. Mehrere hundert Vertreter der historischen Wissenschaften, darunter auch solche aus Österreich und der Schweiz, werden sich einfinden. Der Magistrat wird einen Empfang im »Römer« veranstalten.